

Inhalt

1 Einleitung	9	3.1.3 Anschlusspunkte und notwendige Konkretisierungen des gramscianischen Hegemonie- und Ideologiebegriffs	62
1.1 Forschungsthema und Fragestellung	10	3.1.3.1 Zur räumlichen und zeitlichen Eingrenzung des gramscianischen Hegemoniebegriffs: Der Ansatz der Forschungsgruppe „Staatsprojekt Europa“	65
1.2 Vorgehen	15	3.1.3.2 Zum diskurstheoretischen Gehalt des gramscianischen Ideologiebegriffs	70
2. Neogramscianische Perspektiven auf Hegemonie: ein Überblick	18	3.1.3.3 Ideologie vs. Diskurs: Zum analytischen Nutzen zweier Kategorien	73
2.1 Neogramscianische Theorie im Widerspruch: Kritiken und notwendige Weiterentwicklungen	23	3.2 Diskurstheoretische Perspektiven auf das Problem von Macht und Herrschaft	76
2.2 Die Projektkategorie	26	3.2.1 Analytisch-pragmatische Perspektiven auf den Diskurs	78
2.3 Diskurs als relative Leerstelle	28	3.2.1.1 Der diskursive Institutionalismus von Vivien A. Schmidt	79
2.4 (Diskurs-)Macht in der neogramscianischen Forschung	36	3.2.1.2 Institutioneller Kontext	80
3. Hegemonie und Diskurs: Versuch einer Verhältnisbestimmung	38	3.2.1.3 Diskursbegriff	82
3.1 Der Hegemonie- und Ideologiebegriff Antonio Gramscis	39	3.2.1.4 How, where and when discourse matters	85
3.1.1 Zum zeithistorischen Kontext der gramscianischen Hegemonietheorie	42	3.2.1.5 Konstruktivismus?	87
3.1.2 Hegemonietheorie und Ideologieverständnis bei Gramsci: ein Schnelldurchlauf	44	3.2.1.6 Diskurse als Spiegel gesellschaftlicher Machtverhältnisse	89
3.1.2.1 Führung und Herrschaft im erweiterten Staat	46	3.2.1.7 Zwischenfazit	91
3.1.2.2 Hegemonie als ideologische, politische und ökonomische Ordnung	48	3.2.2 Poststrukturalistische Perspektiven auf den Diskurs	93
3.1.2.3 Widerspruch und Widerstand	50	3.2.2.1 Poststrukturalistische Interventionen	96
3.1.2.4 Strukturen und Superstrukturen	52	3.2.2.2 Der Ansatz von Chantal Mouffe und Ernesto Laclau	98
3.1.2.5 Objektivität und Wahrheit	57	3.2.2.3 Das Soziale ist diskursiv	99
3.1.2.6 Alltagsverstand und Ideologie	59	3.2.2.4 Differenz und Äquivalenz: Von der Logik des Sozialen	103
		3.2.2.5 Der Antagonismus und das konstitutive Außen	106
		3.2.2.6 Subjekt und Gesellschaft: Der konstitutive Mangel am Allgemeinen	107
		3.2.2.7 Hegemonie	108

3.2.2.8	Im Anschluss an Gramsci und über Gramsci hinaus	111	4.6.3.2	Analyse von Hegemonieprojekten	168
3.2.2.9	Diskursmacht als Praxis der diskursiven Grenzziehung	114	4.6.4	Prozessanalyse	173
3.2.2.10	Zwischenfazit	119	4.6.5	Einsatzpunkte und Grenzen der Diskurskategorie	173
3.2.3	Michel Foucault und die Kritische Diskursanalyse	123	4.6.5.1	Diskursanalyse als methodisches Hilfsmittel	174
3.2.3.1	Die Ordnung des Diskurses	125	4.6.5.2	Diskurs(-Macht) als Gegenstand von Hegemonieanalyse	175
3.2.3.2	Diskurse als Macht-Wissen-Formationen	127	4.6.5.2.1	Diskurse als Machtressource	176
3.2.3.3	Das Diskursive und das Nicht-Diskursive	129	4.6.5.2.2	Diskurse als Kräfteverhältnis	177
3.2.3.4	Prozeduren der Diskurskontrolle	132	4.6.5.3	Diskurs als hegemonietheoretische Analysekategorie: Ein Beispiel	179
3.2.3.5	Der Diskurs als Machttechnologie	135	4.6.5.3.1	Kurze Geschichte des deutschen Exportprojekts	182
3.2.3.6	Zwischenfazit	137	4.6.5.3.2	Das Exportmodell als hegemoniales Projekt	194
4	Ein materialistischer Diskursbegriff in der Analyse von Hegemonieprojekten	141	4.6.5.3.3	Strategische Diskursinterventionen im Rahmen der Exportkrise 2008/2009	197
4.1	Diskurse ins Verhältnis setzen	142	4.6.5.3.4	Der Zeitungsdiskurs: Die Krise des Exports in der öffentlichen Debatte	199
4.2	Das Diskursive und das Nicht-Diskursive im Kontext von Hegemonie	147	4.6.5.3.5	Der Exportdiskurs als hegemonialer Diskurs	204
4.3	Diskurs, Subjekt, (Klassen-)Akteur	149	5	Ergebniszusammenfassung	206
4.4	Vom Diskurs als materialistische Kategorie zur Materialität des Diskurses – und zurück	153	6	Fazit	216
4.5	Macht und Diskurs	156		Danksagungen	219
4.5.1	Macht im Diskurs	156		Literatur	220
4.5.2	Macht über Diskurs	158			
4.5.3	Macht durch Diskurs	159			
4.6	Hegemonieprojekte: Ein Analyseraster unter Berücksichtigung diskursiver (Macht-)Verhältnisse	160			
4.6.1	Hegemonieprojekte als Analysekategorie	162			
4.6.2	Kontextanalyse	164			
4.6.3	Akteursanalyse	165			
4.6.3.1	Exkurs: der Kapitalfraktionen-Ansatz	166			